

Storytelling mit der Erd-Charta

Mikku und die Bäume

Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Spielerisch die Werte der Erd-Charta erleben• Globale, soziale und ökologische Zusammenhänge kennenlernen• Wahrnehmungsschulung
Zielgruppe	Gruppen im Alter zwischen 7 – 11 Jahre Insbesondere 3.-5. Jahrgangsstufe (Schule)
Gruppengröße	10-25 Teilnehmende
Methoden	Storytelling, Soundwalk, Erde balancieren,
Zeit	90 Minuten
Aufbau	Gruppenraum mit Stuhlkreis, Möglichkeit nach draußen gehen zu können

Herausgegeben von:

Deutsche Erd-Charta-Koordinierungsstelle/
Ökumenische Initiative Eine Welt e.V.
Mittelstraße 4 · 34474 Diemelstadt-Wethen
Tel: 05694/ 14 17
info@erdcharta.de
www.erdcharta.de

Autorin: Anna Backmund
Redaktion: Angelika Schroers
Stand: November 2024

Diese Materialien wurden gefördert von Brot für die Welt aus Mitteln des Evangelischen Entwicklungsdienstes, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, des Landes Hessen und Engagement Global mit Mitteln des BMZ. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die ÖIEW verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem BMZ wieder.



**Brot
für die Welt**



**STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN**



1 Hintergrund

Dieses Konzept eignet sich für eine Doppelstunde in einer Grundschule ab der 3. Klasse. Es kann mit Gruppen zwischen 5 und 25 Kindern ab ca. 7 Jahren durchgeführt werden. Im Kern handelt es sich um eine Geschichte aus der Earthstory-Collection, die interaktiv mit den Kindern erzählt wird und als Basis dient, die Werte der Erd-Charta zu vermitteln. Der Fokus liegt auf der ersten Säule der Erd-Charta: „Achtung vor dem Leben und Sorge für die Gemeinschaft des Lebens“. Die Geschichte fördert ein Bewusstsein der Rolle des Menschen in lokalen wie auch globalen Ökosystemen, schult die Wahrnehmung und stärkt die Kooperation in der Klasse.

Das interaktive Erzählen erfordert eine gewisse Spontanität, in dem während des Erzählens Reaktionen der Zuhörenden aufgegriffen und ggf. in die Geschichte eingebaut werden. Außerdem ist eine Freude an darstellenden Elementen während der Erzählung hilfreich - umso ansprechender ist das Zuhören und Zuschauen für die Teilnehmenden.

Auf der Website: <https://theearthstoriescollection.org/en/earth-stories/> kannst Du nach Schlagworten oder Ländern Geschichten auf Englisch und Spanisch finden, die den Werten der Erd-Charta entsprechen. Die Herkunft/ Quellen der Geschichten und die Bezüge zur Erd-Charta sind ausführlich dargestellt.

2 Materialien

Diese Materialien solltest Du neben der Dir vorliegenden Anleitung vorbereiten:

Material 1	Ring, an den Schnüre geknotet sind (so viele, wie es Teilnehmende gibt) & ein Ball oder kleine Erdkugel, die auf dem Ring liegen kann
Material 2	Geschichte: Mikku und die Bäume (siehe Anhang)
Material 3	1 Augenbinde je teilnehmender Person
Material 4	1 DIN A 2 Papier je teilnehmender Person
Material 5	Stifte zum Malen
Material 6	Ein Tuch, das auf den Boden gelegt werden kann
Material 7	Eine Erd-Charta-Broschüre für Kinder pro teilnehmender Person bestellbar unter: https://erdcharta.de/material-bestellen/
Material 8	Ein Zettel pro teilnehmender Person

3 Vorbereitung

Für die Durchführung dieser Einheit braucht es einen Raum mit einem Stuhlkreis (Anzahl der Stühle: Teilnehmendenzahl+1). Am besten ist außerhalb des Stuhlkreises noch ein bisschen Platz, um sich im Raum zu bewegen.

Außerdem sollte es eine Möglichkeit geben, rauszugehen: Hierfür eignet sich ein Schulhof oder ein Park. Es sollte ein Gelände sein, auf dem sich die Teilnehmenden ohne viel Straßenverkehr bewegen können.

4 Überblick

	Inhalt	Zeit
	Begrüßung und Vorstellung	5 Min
	Die Erde ist unser zu Hause → <i>Wo fühlst du dich zu Hause?</i> → <i>Wo sind diese Tiere zu Hause?</i>	10 Min
	Aus dem Gleichgewicht → <i>kooperative Aufgabe</i>	10 Min
	Storytelling - Mikku und die Bäume → <i>Geschichte interaktiv erzählen</i> → <i>Bild malen</i>	20 Min
	PAUSE	5 Min
	Das Flüstern der Bäume <i>Soundwalk</i>	10 Min
	Welche Bäume wachsen um uns herum? → <i>Was geben sie uns?</i> → <i>etwas sammeln</i>	20 Min
	Kreis der Erdschützer*innen → <i>Wie sorgen wir für die Bäume?</i>	10 Min

5 Durchführung

5.1 Begrüßung

Begrüßung und Verabschiedung geben jeder Einheit einen Rahmen und sind abhängig von der Gruppenzusammensetzung: Planst Du diese Einheit für Deine eigene Jugendgruppe oder Klasse, die Du schon seit längerem kennst, und die sich auch untereinander schon kennen, oder kommt hier eine Gruppe zusammen, die sich noch gar nicht kennt?

Diese Methoden kannst du für alle Gruppen nutzen.

Mein Name und ein Tier

Jede teilnehmende Person nennt den eigenen Namen und ein Tier. Je nach Alter der Teilnehmenden kann noch die Bedingung zugefügt werden, dass das Tier mit den gleichen Anfangsbuchstaben beginnen soll, wie der eigene Name. Wenn die Gruppe sich nicht kennt, können alle gemeinsam den Namen und das Tier wiederholen. Bewegungen und Tiergeräusche können beliebig integriert werden.

Weitere Einstiegsmethoden findest Du auch im Handbuch der Erd-Charta-Bildungsarbeit: <https://erdcharta.de/methoden-materialienpool/>

5.2 Die Erde ist unser zu Hause

Diese Übung ist eine Hinführung zur Erd-Charta, die Du am Ende der Übung vorstellst. Zum Einstieg wird die Frage gestellt:

Wo fühlst du dich zu Hause?

Mehrere Teilnehmende bekommen die Möglichkeit darauf zu antworten. Im Anschluss folgt die Frage zu unterschiedlichen Tieren und Bäumen:

Wo fühlt sich die Ameise, der Apfelbaum, die Maus, das Krokodil, der Kolibri, die Kokosnusspalme... zu Hause?

Hier können Lebewesen aus aller Welt genannt und somit auch schon die Differenzierung von global unterschiedlichen Ökosystemen integriert werden. Dabei können gerne die Tiere aufgegriffen werden, die in der Einstiegsrunde von den Kindern genannt wurden.

Im Anschluss findet die Überleitung zur Erd-Charta statt. Diese könnte wie folgt aussehen:

Die Erde ist, wie ihr gerade gesehen habt, das Zuhause von so vielen verschiedenen Lebewesen. Darum sollten wir für sie sorgen, damit sie das auch noch in Zukunft sein kann. Genau dafür wurde die Erd-Charta entwickelt.

Die Erd-Charta ruft alle Menschen auf der ganzen Welt dazu auf, gemeinsam Verantwortung zu tragen, zum Wohl aller Lebewesen, jetzt und in Zukunft.

Und warum ist das gerade jetzt so wichtig?

5.3 Aus dem Gleichgewicht

Für diese Übung brauchst du den Ring (z. B. ein alter Vorhangring aus Holz) , an den die richtige Anzahl Schnüre geknotet sind (pro teilnehmende Person eine) und den Ball bzw. die kleine Erdkugel, die auf dem Ring liegt.

1. Frage vor der Übung: *Was ist mit „Die Erde ist aus dem Gleichgewicht“ gemeint?*
Die Kinder einladen, auf diese Frage zu antworten und ein kurzes Gespräch mit ihnen führen. (z. B. Klimaveränderung, Verfügbarkeit von Süßwasser, Hochwasser, ...)
2. Die Gruppe stellt sich in einen Kreis und jede*r hält eine Schnur. Die Schnüre sind alle um einen Ring gebunden. Darauf liegt ein Ball oder eine kleine Erdkugel.
3. Die Gruppe hat unterschiedliche Aufgaben, bei denen die Kugel nicht herunterfallen soll:
 - a. Die Kugel durch den Raum tragen, ggf. über Hindernisse
 - b. Die Kugel gemeinsam ablegen und dann wieder aufheben
 - c. Nacheinander die Fäden loslassen bis sie nur noch von 4 Fäden gehalten wird.

Auswertungsfragen:

- Wie ging es Euch in der Übung?
- Was ist Euch schwergefallen? Und warum?
- Was hat Euch geholfen, die Kugel im Gleichgewicht zu halten?
- Wie habt Ihr miteinander geredet?

5.4 Storytelling: Mikku und die Bäume

Jetzt erzählst Du die Geschichte von Mikku und den Bäumen (siehe Anhang). Die Geschichte eignet sich gut, um sie mit darstellenden Gesten zu unterstreichen. Außerdem bieten es die vielen Wiederholungen und immer wiederkehrenden Handlungen und Sätze an, die Kinder mitsprechen oder mitspielen zu lassen. Außerdem kannst Du jeweils zu einer teilnehmenden Person hingehen, darstellend mit der Axt ausholen und fragen, welcher Baum sie ist und warum Mikku diesen Baum nicht fällen sollte.

Geschichte malen

Im Anschluss an die Geschichte malen alle Teilnehmenden ein Bild, von einem Abschnitt der Geschichte, der ihnen besonders im Kopf geblieben ist bzw. den sie besonders gerne mögen.

5.5 Das Flüstern der Bäume - Soundwalk

Jetzt dürfen die Teilnehmenden sich darin üben das *Flüstern der Bäume* zu hören (damit endet die erzählte Geschichte). Der Soundwalk ist eine Methode, bei der die Teilnehmenden in Paaren zusammengehen und sich gegenseitig blind führen. Diese Übung findet draußen statt.

1. Eine Person je Paar zieht eine Augenbinde auf. Die andere Person führt die „blinde“ Person achtsam herum.
2. Immer wieder pausiert die führende Person und fragt nach: *Was hörst du gerade?*

Die „blinde“ Person lenkt ihre Aufmerksamkeit auf ihre Ohren und versucht möglichst viele Geräusche um sich herum wahrzunehmen. Die Geräusche, die direkt ganz nah um sie herum sind und auch die, die vielleicht ganz leise und sehr weit weg sind.

3. Dann werden die Rollen gewechselt.
4. Am Ende kommen alle wieder im Kreis zusammen:
Was habt ihr gehört?
Welche Geräusche waren laut?
Was war das leiseste Geräusch, das ihr gehört habt?

Bei dieser Übung ist es wichtig vorher darauf hinzuweisen, dass es sich hier um eine Aufgabe handelt, bei der die führende Person die Verantwortung für die „blinde“ Person trägt. Es geht also darum respektvoll und achtsam zu führen und sich immer wieder zu vergewissern, dass es der „blinden“ Person gut geht.

Dies könnte z.B. folgendermaßen angeleitet werden:

*Es ist wichtig, dass ihr diese Übung ernst nehmt und verantwortungsvoll seid. Diejenigen von Euch, die keine Augenbinde tragen, tragen die Verantwortung für die zweite Person, die nichts sieht. Startet deshalb sehr langsam, damit ihr Euch erstmal einspielen könnt. Bleibt immer wieder stehen, damit Eure Partner*in sich auf die Geräusche konzentrieren kann. Ihr könnt auch zwischendurch nachfragen, ob es Eurer Partnerin damit gut geht wie ihr sie führt.*

5.6 Welche Bäume wachsen hier – und welche nicht?

Für diese Übung braucht es einen Ort, an dem verschiedene Bäume wachsen. Sollte es diesen nicht in Reichweite geben, wird unten eine Alternative beschrieben.

1. Die Teilnehmenden werden losgeschickt, verschiedene Bäume in der Umgebung zu finden und sie zu benennen und Früchte oder einzelne Blätter zu sammeln.

Sollten die Teilnehmenden mehr Unterstützung brauchen, kann auch ein gemeinsamer Spaziergang gemacht werden.

2. In einem anschließenden Kreis, können alle ihre gesammelten Schätze zeigen.

Von welchem Baum kommen sie jeweils und was gibt dieser Baum den Menschen und/oder anderen Lebewesen der Erde?

3. Um hier die globale Ebene aufzumachen, folgt die Frage an die Teilnehmenden:

Warum haben wir hier keine Kokosnuss gefunden?

Es wird eine Sammlung an Bäumen gemacht die nicht einheimisch sind.

Sollte es keine Bäume in Reichweite geben, kannst Du auch schon ein paar unterschiedliche Blätter, Früchte und Rindenstücke von verschiedenen Bäumen mitbringen, anhand derer die einheimischen Bäume erkannt werden können.

Nach dieser Übung gehen alle wieder in den Klassen-/ Gruppenraum. Die gesammelten Schätze können mitgenommen werden.

5.7 Kreis der Erdschützer*innen

In der Mitte des Stuhlkreises, kannst du jetzt ein Tuch legen. Hier können die Teilnehmenden ihre Schätze drauf ausbreiten.

Nun bekommt jede Person eine Erd-Charta. Die Frage zum Abschluss ist jetzt: *Wie kann jede*r von uns etwas zum Wohl der Erde beitragen?* So wie Mikku sich dazu entschieden hat, die Bäume nicht zu fällen.

Alle Teilnehmenden bekommen einen Zettel und einen Stift, auf den sie ihre ganz persönliche kleine Aufgabe aufschreiben, die sie sich als Erdschützer*in vornehmen

6. Anhang

Geschichte: Mikku und die Bäume

Ein Märchen aus Estland

Nacherzählt von Margaret Read MacDonald

Eines Tages ging Mikku los, um Feuerholz zu sammeln.
Er hätte in den Wald gehen und heruntergefallene Äste sammeln können.
Aber das war sehr mühsam.
Stattdessen beschloss er, einfach den ersten Baum zu fällen, den er sah.

Mikku hob seine Axt und
HACK!
Aber der Baum schrie auf.

"STOPP! STOPP!
Hau MICH nicht!"

"Was ... ein sprechender Baum?
Warum soll ich dich nicht fällen?"

"Siehst du nicht, was für ein Baum ich bin?
Ich bin ein BIRKENBAUM.
Du benutzt meine Rinde, um Körbe zu machen.
Du benutzt meine Zweige, um Besen zu machen.
Mich schneidet ihr nicht."

"Du hast Recht", sagte Mikku.
"Die Birke ist ein sehr nützlicher Baum.
Ich werde dich also doch nicht schneiden."

"Danke, Mikku.
Vergiss nicht, dass du für uns sorgst.
und wir sorgen für dich."

So ging Mikku weiter in den Wald.
"Hier ist ein guter Baum für Feuerholz."
Er hob seine Axt und
HACK!

"Halt! Stop!
Hau mich nicht!"
"Warum nicht?"

"Ich bin ein KIRSCHBAUM.
Ich weiß, dass du Kirschkuchen liebst.
Wenn du mich abschneidest, gibt es keinen Kuchen mehr für Mikku."

"Du hast recht.
Ich werde dich also doch nicht schneiden, Kirschbaum."

"Danke, Mikku.
Vergiss nicht...
Du sorgst für uns und wir sorgen für dich."

So ging Mikku weiter in den Wald.
Bald fand er einen breiten, belaubten Baum.
Er hob seine Axt und
HACK!

"Halt! Halt!
Hau MICH nicht!"
"Warum denn nicht?"

"Ich bin ein Ahornbaum.
Aus meinem Saft macht man Ahornsirup.
Und auch Ahornzucker.
Ihr wollt MICH nicht fällen.
"Du hast recht, Ahornbaum.
Ich werde DICH nicht fällen."
"Danke. Mikku.
Du sorgst für uns und wir sorgen für dich."

Mikku ging weiter durch den Wald,
aber jeder Baum hatte einen guten Grund
warum er ihn nicht fällen sollte.

Die Kiefer gab ihre Zapfen für Mikkus Feuer.
Die Zeder schützte die Rehe in den Winternächten.
Die Walnuss lieferte ihre Nüsse.
Jeder Baum gab etwas.

Schließlich setzte sich Mikku hin und dachte nach.

"Ich werde einfach Zweige vom Waldboden für mein Feuer sammeln.
Alle diese Bäume erfüllen einen Zweck.
Es wäre ein Fehler, einen von ihnen zu fällen."

Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen
sprang ein kleiner Mann hinter einem Baum hervor.

Der kleine Mann war ein seltsamer Anblick.
Er trug einen Mantel aus Birkenrinde.
Sein Hut war aus Eicheln gemacht.
Und seine Schuhe waren aus Disteldaunen gemacht.

"Mikku! Ich sehe, dass du meine Bäume respektierst und pflegst!", sagte der kleine Mann.
"Ich möchte mich bei dir bedanken, Mikku."
Und er reichte Mikku einen kleinen Holzstab.

"Wann immer du etwas von der Natur brauchst, zeige diesen Stab und frage.
Alle Vögel und Tiere werden dir gerne helfen, wenn du dich für deine Freundlichkeit gegenüber unseren
Bäumen revanchierst.

Wenn du Honig willst, zeige ihn den Bienen.
Wenn du Beeren möchtest, zeige es den Vögeln.
Wenn du bereit bist, deine Felder zu pflügen, zeige es den Maulwürfen.
All diese Kreaturen werden dir helfen, Mikku.

"Nur eine Sache noch.
Benutze niemals den Zauberstab, um etwas zu erbitten, das der Natur widerspricht.
Bitte niemals um etwas, das unmöglich sein sollte.
Tu das NIEMALS."

Mikku nahm den kleinen Zauberstab und ging nach Hause.
"Ich frage mich, ob das wirklich funktionieren wird."

Er hielt den Zauberstab hin und zeigte ihn den Bienen.
"Bienen . . . Ich hätte so gerne Honig."
Bzzzzzzzz. "Wir bringen ihn!" Bzzzzzz.
Die Bienen flogen weg.

In einem Augenblick waren sie mit einer Wabe voller Honig zurück.
"Na, DANKE, Bienen!"

"Vögel... Ich hätte gerne ein paar Beeren."
"Wir bringen sie dir, Mikku."
In Windeseile waren die Vögel mit Schnäbeln voller Beeren zurück.
Sie warfen sie in Mikkus Schüssel.

Jetzt hatte Mikku das Leben so einfach.
Wann immer er etwas wollte,
brauchte er den Wesen nur den kleinen Zauberstab zu zeigen, und sie halfen ihm aus.

Im Frühling nahm er den Zauberstab mit auf die Wiese.
"Maulwürfe . . . Ich möchte, dass mein Feld gepflügt wird."
"Das können wir machen, Mikku."
Die Maulwürfe gruben auf und ab, bis das Feld gepflügt war.

Dann zeigte er den Stab den Ameisen.
"Ameisen ... Ich habe etwas Saatgut zu säen."
"Das schaffen wir schon, Mikku."
Die Ameisen wuselten umher und säten die gesamte Saat aus.

Mikkus Leben war in der Tat einfach.
Er wurde reich.
Er wurde faul.
Und er wurde stolz und prahlerisch.
Er gewöhnte sich an, Befehle zu erteilen.

Eines Tages, es war mitten im Winter.

Mikku war zufällig draußen auf dem Feld.
Es war SEHR kalt.
Der Himmel war bewölkt und grau.
Mikku HASSTE dieses kalte Wetter.
Er war es mittlerweile gewohnt, seinen eigenen Weg zu gehen.

Ohne nachzudenken, hob er seinen Zauberstab in den Himmel.
Mikku befahl:
"Die Sonne kommt hinter dieser Wolke hervor und scheint auf mich.
Ich will HEIß, HEIß, HEIß sein."

Heiße Sonne mitten im Winter?
Das ist gegen die Natur.
Mikku hätte diese Worte nie aussprechen dürfen.

Sofort riss die Wolke auf und die Sonne begann zu scheinen.
Ihre Strahlen brannten herunter und Mikku wurde HEISS HEISS HEISS.
Die intensive Hitze der Sonne konzentrierte sich auf Mikku und . . . ZAP!
Mikku war verschwunden.
Nichts war mehr da. Nicht einmal der Zauberstab.

Seit diesem Tag haben die Bäume nie wieder mit einem Menschen gesprochen.
Obwohl man sagt, wenn man durch den Wald geht und lauscht, kann man sie hoch oben in den Baumkronen flüstern hören...

"Du sorgst für uns und wir sorgen für dich.
Du sorgst für uns ... und wir sorgen für dich."

Quelle:

[https://theearthstoriescollection.org/en/?s=Mikku&asl_active=1&p_asl_data=1&customset\[\]=post&asl_gen\[\]=excerpt&asl_gen\[\]=content&asl_gen\[\]=title&polylang_lang=en&qtranslate_lang=0&filters_initial=1&filters_changed=0](https://theearthstoriescollection.org/en/?s=Mikku&asl_active=1&p_asl_data=1&customset[]=post&asl_gen[]=excerpt&asl_gen[]=content&asl_gen[]=title&polylang_lang=en&qtranslate_lang=0&filters_initial=1&filters_changed=0) (Zugriff am 13.11.2024)

Originalgeschichte auf Englisch, mit ausführlichen Herkunftsangaben und Erläuterungen, welche Grundsätze der Erd-Charta diese Geschichte widerspiegelt.